

WENN DIE VW-SPITZE VON DER ZUKUNFT SPRICHT ...

30.11.2023



WENN DIE VW-SPITZE UM OLIVER BLUME, GUNNAR KILIAN, THOMAS SCHÄFER, ROBERT JANSSEN, THOMAS EDIG UND CO VON DER ZUKUNFT SPRICHT, DENKT SIE NUR AN EINS: DIE PROFITE!

Hinter den feinen Worten „Kostensenkungs- und Effizienzprogramm“, steckt ein brutaler Angriff auf die gesamte Konzernbelegschaft. Allein bei VW will das Management bis 2026 zusätzlich 10 Milliarden Euro aus der Belegschaft pressen! Für Mosel wissen wir bisher: über 1000 Befristete wollen sie rauschmeißen. Das bedeutet nichts anderes, als Arbeitsplätze zu vernichten. Mancher Kollege sagt, damit muss man rechnen als Befristeter. Aber wer hat sich jemals freiwillig befristet anstellen lassen? Befristung ist eine Methode, kampflos Arbeitsplätze zu vernichten. Mit dem geplanten Abbau der Nachtschicht will VW Zuschläge ebenso „sparen“, wie die 3-Schicht-Pause – bei gleichzeitiger Produktivitätssteigerung, versteht sich. Hinzu kommen gravierende Folgen für

Zuliefererbelegschaften, die ganze Region und vor allem die Jugend. **Damit dürfen sie nicht durchkommen!**

VW will den Rückfall in der weltweiten Konkurrenzschlacht mit anderen Automonopolen aufholen - auf dem Rücken der Belegschaft, der Familien und der Zuliefererbelegschaften! Schaut man sich um, wird schnell klar - die Anderen machen es nicht besser: Ford plant ganze Werke zu schließen, wie in Saarlouis. In den USA war ein hart geführter Streik der Gewerkschaft UAW gegen die „Big three“ nötig, um endlich höhere Löhne durchzusetzen. Der E-Auto-Primus Tesla macht Schlagzeilen mit miesesten Arbeitsbedingungen. Und mit diesen Belegschaften sollen wir um die Wette verzichten? Von wegen!

Schnell ist die Rede von „Missmanagement“. Aber hier sind kapitalistische Gesetzmäßigkeiten die Ursache. Die lassen sich weder mit Verzicht noch mit „besserer Produktpolitik“ beseitigen. Und erst recht nicht mit „zurück zum Verbrenner“. Weltweit wächst die Kapitalismuskritik – Sehr gut! Aber es ist auch wichtig, zu wissen, wo man hin will! Die MLPD kämpft für den echten Sozialismus. Eine Gesellschaft, in der die Arbeiterklasse die Macht hat. Der Mensch und die Natur stehen im Mittelpunkt und nicht der Profit. Dafür hat die MLPD grundsätzliche Lehren aus dem Verrat am Sozialismus durch eine Klasse von Bürokraten gezogen. Sozialismus geht nur auf Grundlage der proletarischen Denkweise. Darüber lohnt sich, zu diskutieren!

▶ www.mlpd.de
▶ www.revolutionaerer-weg.de
▶ www.rf-news.de

Member of
ICOR

 **MLPD**

▶ Landesverband Elbe-Saale

Kapitulation kommt nicht in Frage!

■ **Wir sind und bleiben EINE Belegschaft!** Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden bei vollem Lohnausgleich auf Kosten von VW! Entfristung aller Kolleginnen und Kollegen!

■ **Auf gesundheitsschädliche Nachtschicht kann man verzichten – auf Entgelt nicht!** Volle Übernahme der entfallenden Zuschläge! Für die Beibehaltung der tariflich erkämpften 3-Schicht-Pause!

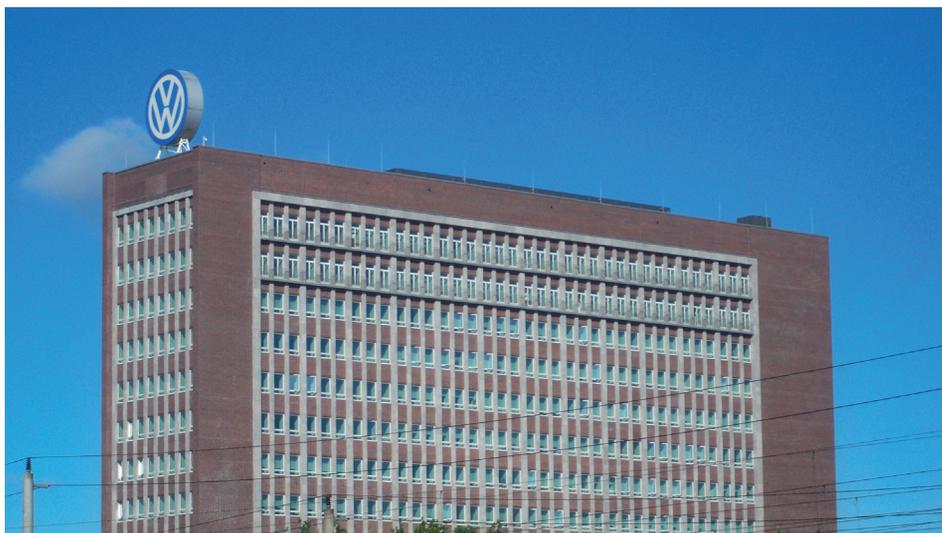
■ **„Egal was auf dem Auto oder dem Türschild steht – für uns gilt Solidarität!“** Wir lassen uns weder gegen andere VW-Standorte, Zulieferbelegschaften noch gegen die Automobilarbeiter der Welt ausspielen!

■ **Schluss mit Werksschutz- und Polizei-Einsätzen gegen MLPD-Leute vor den Werkstoren!** Keine Bannmeile für Arbeitsplatzvernichter!

■ **Wir zahlen nicht für Eure Krise!** Nein zur Umverteilung der Kriegs- und Krisenlasten auf die breiten Massen! Schluss mit imperialistischer Kriegstreiberei – Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter!

■ **Wir brauchen Arbeitsplätze und radikalen Umweltschutz – auf Kosten der Verursacher!** „Zurück zum Verbrenner“ verschärft die globale Umweltkatastrophe!

Berechtigt fragen Einige, ob jetzt nicht die IG Metall aufrufen müsste, um vereint die Angriffe abzuwehren. Wir brauchen eine starke Gewerkschaft, um für unsere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Aber in Deutschland, das sich weltweit als Muster-Demokratie aufspielt, sind Streiks um Arbeitsplätze verboten. Arbeitsplatzvernichtung ist allerdings genauso legal wie die Ausbeutung. Die IG Metall darf offiziell nicht zu Streiks für Arbeitsplätze aufrufen und mancher Co-Manager möchte es auch gar nicht.



Das ist nicht der leichteste Weg, aber der einzige

Wer für Arbeitsplätze streiken will, muss sich das Recht dazu nehmen und gegebenenfalls selbständig streiken. Dass es geht, haben gerade Hamburger Hafenarbeiter vorgemacht und gegen Verkaufspläne mutig selbständig gestreikt. Lernen kann man auch vom legendären Opel-Streik, mit dem die Belegschaft in Bochum sich zehn weitere Jahre erkämpfte und Streik-Standards für die ganze Arbeiterklasse setzte. Die MLPD ist als revolutionäre Arbeiterpartei ausschließlich den Arbeiterinnen und Arbeitern verpflichtet. Sie verfügt über das Knowhow und steht voll an Eurer Seite.

Sie hat keine „Seilschaften“ mit Monopolen und Regierung. Und die MLPD zieht es auch nicht an die parlamentarischen Tröge, wie die faschistoide AfD. Die AfD tarnt sich demagogisch als „Kleine-Leute-Partei“, um die Interessen des aggressivsten Teils der deutschen Kapitalisten zu vertreten.

Lasst uns beraten, was zu tun ist. Der beste Vorsatz für 2024: Stärkt die IG Metall und die MLPD.

Nehmt vertraulich Kontakt auf: über die Verteiler/innen und Rote Fahne Verkäufer/innen oder direkt bei der MLPD Elbe-Saale (elbe-saale@mlpd.de und über die üblichen messenger: 0173-2715755)

¹ Dpa, 22.11.23



WAS BLEIBT ... 10 erkämpfte Jahre Opel Bochum 2004 bis 2014 – eine Dokumentation: Gärtner-Leymann, Reichelt, 144 Seiten, 17,50 Euro



NEUERSCHEINUNG: Von Stefan Engel, Monika Gärtner-Engel und Gabi Fechtner, 144 Seiten, 14,50 Euro

MLPD – PARTEI DER ZUKUNFT!

Ich möchte:

- Ein persönliches Gespräch
- Zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- Ein Probeabo des Rote-Fahne-Magazins
- Mitglied der MLPD / des Jugendverbands REBELL werden



Rote Fahne Magazin:

Zwei Ausgaben als Probeabo kostenlos

Spendet an:

Volksbank Pirna
Iban: DE52 8506
0000 1000 4053 70
BIC GENODEF1PR2